

me. „Wir wollen gemeinnützige Einrichtungen dabei unterstützen, ihr ehrenamtliches Engagement auszubauen, indem wir ihnen ehrenamtlich helfen“, erklärt Stefan Kirsch. Er ist Pressereferent der „Fächerübergreifenden Unternehmensberatung Karlsruher Studenten“, kurz fuks genannt. Die Mitglieder von fuks – allesamt Studenten der Universität Karlsruhe – bieten nämlich ihre Beratertätigkeit seit Beginn dieses Jahres nicht mehr nur ausschließlich gegen Geld an, sondern arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen auch kostenlos. Und so nennen die fuks-Mitglieder ihre neue Initiative „Pro Bono“, was so viel heißt, wie „für das Gemeinwohl“. Die beiden ersten Karlsruher Einrichtungen, die in den Genuss von „Pro Bono“ kamen, waren die Arbeitsloseninitiative Ikarus und der Verein Karlsruher Schlosskonzerte.

Ehrenamtliche Hilfe für das Ehrenamt

„Pro Bono“ unterstützt gemeinnützige Einrichtungen / Studenten beraten kostenlos

Ikarus ist ein gemeinnütziger Verein, der Arbeitslosen hilft, wieder ins Arbeitsleben einzutreten, und Projekte anbietet, um Langzeitarbeitslose aus ihrer Isolation zu holen. „Das Problem von Ikarus ist, dass es nur eine hauptamtliche Mitarbeiterin und einige ehrenamtliche Helfer gibt – die Zahl der Arbeitslosen, die betreut werden sollen, jedoch steigt“, sagt Till Gnann. Der künftige Wirtschaftsingenieur hat als Projektleiter mit fünf fuks-Mitgliedern das Ikarus-Projekt betreut.

„Zwischen März und Juni haben wir insgesamt etwa 500 Stunden für Ikarus gearbei-

tet“, rechnet Gnann vor. „Bisher haben wir uns vor allem um die Vereinsrestrukturierung gekümmert“, erklärt er. „Wichtig war das Erkennen von Kernkompetenzen“, so Gnann. So sei die Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen ein gutes Angebot, das weiter ausgebaut werden sollte. Die Organisation von Ausflügen sei hingegen für die vorhandenen Mitarbeiter viel zu aufwendig.

Auch auf die Beratung für Bezieher von Arbeitslosengeld kann nach Ansicht von Gnann verzichtet werden. „Diese Beratung gibt es auch in der Arbeitsagentur“, meint er. Das so-

genannte Mittwochsfrühstück sei hingegen ein Alleinstellungsmerkmal von Ikarus und solle auf alle Fälle weiter angeboten werden.

Die studentischen Berater, die bei ihrer Arbeit von einem Profi der Frankfurter Unternehmensberatung Campana & Schott unterstützt wurden, regten zudem eine Verbesserung der Organisationsstrukturen und des Qualitäts- und Wissensmanagements an.

Abgeschlossen ist auch das Engagement für Karlsruher Schlosskonzerte. Der Verein, der kostenlose Konzerte organisiert, war an seine personellen Grenzen gestoßen. „Drei unserer

Mitarbeiter haben über zwei Monate daran gearbeitet, das Zeitmanagement und die Effektivität der Mitarbeiter zu verbessern“, sagt Kirsch. „Wir haben sowohl von Ikarus, als auch von Karlsruher Schlosskonzerte ein sehr positives Feedback für unsere Arbeit bekommen“, freut sich Kirsch.

Von der kostenlosen Hilfe der fuks-Mitarbeiter profitieren jedoch nicht nur die gemeinnützigen Organisationen: „Ich denke, dass ‚Pro Bono‘ auch ein bisschen ‚Welt verbessern‘ ist“, meint Gnann. Der Leiter des Bereichs Beratung, Markus Mayer, will mitarbeiten, um der Gesellschaft etwas zurückzugeben, denn „speziell wir Karlsruher Studenten sind in einer sehr privilegierten Position“.

Weitere Informationen zu der studentischen Unternehmensberatung und zu „Pro Bono“ gibt es unter www.fuks.org.